



Rat der  
Europäischen Union

Brüssel, den 16. Juni 2016  
(OR. en)

10364/16

ACP 91  
FIN 376  
PTOM 21

## ÜBERMITTLUNGSVERMERK

---

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	15. Juni 2016
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2016) 386 final
Betr.:	MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT Finanzinformationen über den Europäischen Entwicklungsfonds

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument **COM(2016) 386 final**.

---

Anl.: **COM(2016) 386 final**



Brüssel, den 15.6.2016  
COM(2016) 386 final

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT**

**Finanzinformationen über den Europäischen Entwicklungsfonds**

# MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT

## Finanzinformationen über den Europäischen Entwicklungsfonds

### 1. EINLEITUNG

Im Einklang mit Artikel 7 Absatz 3 des Internen Abkommens über den 11. EEF<sup>1</sup> und Artikel 21 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2015/323 über die Finanzregelung für den 11. Europäischen Entwicklungsfonds<sup>2</sup> (im Folgenden „Finanzregelung für den 11. EEF“) präsentiert die Kommission in dieser Mitteilung – unter Berücksichtigung der Prognosen der Europäischen Investitionsbank (EIB) – ihre Vorausschätzungen in Bezug auf die Mittelbindungen, Zahlungen und Beiträge für die Haushaltsjahre 2016 bis 2017.

Dieses Dokument gibt Aufschluss über den Stand der finanziellen Ausführung der EEF (8. bis 11. EEF) im Jahr 2015 und die Ausführungsprognosen für die Jahre 2016 bis 2017.

Zur Finanzierung der EEF werden die Beiträge für die von der Europäischen Investitionsbank (EIB) verwalteten Instrumente des 9., des 10. und des 11. EEF (Investitionsfazilität und Zinszuschüsse) von den Mitgliedstaaten direkt an die EIB gezahlt.

### 2. EINLEITUNG

Die Kommission und die EIB haben ihre Vorausschätzungen für die Mittelbindungen und Auszahlungen in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 für die einzelnen AKP-Staaten<sup>3</sup> und für die ÜLG<sup>4</sup> aktualisiert. Insbesondere die Vorausschätzung der Zahlungen erfolgte mit dem Ziel, die Mitgliedstaaten bei einer möglichst genauen Berechnung der in ihren nationalen Haushalten einzustellenden Mittel zu unterstützen und zu gewährleisten, dass genügend Finanzmittel zur Verfügung stehen, um einen Kassenmittelengpass zu vermeiden.

Im Einklang mit Artikel 7 des Internen Abkommens über den 11. EEF<sup>5</sup> und Artikel 21 Absatz 4 der Finanzregelung für den 11. EEF<sup>6</sup> wurden diese Vorausschätzungen in diesem Dokument aktualisiert.

---

<sup>1</sup> Internes Abkommen zwischen den im Rat vereinigten Vertretern der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union über die Finanzierung der im mehrjährigen Finanzrahmen für den Zeitraum 2014 bis 2020 vorgesehenen Hilfe der Europäischen Union im Rahmen des AKP-EU-Partnerschaftsabkommens und über die Bereitstellung von finanzieller Hilfe für die überseeischen Länder und Gebiete, auf die der vierte Teil des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union Anwendung findet (ABl. L 210 vom 6.8.2013, S. 1).

<sup>2</sup> ABl. L 58 vom 3.3.2015, S. 17-38.

<sup>3</sup> Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean.

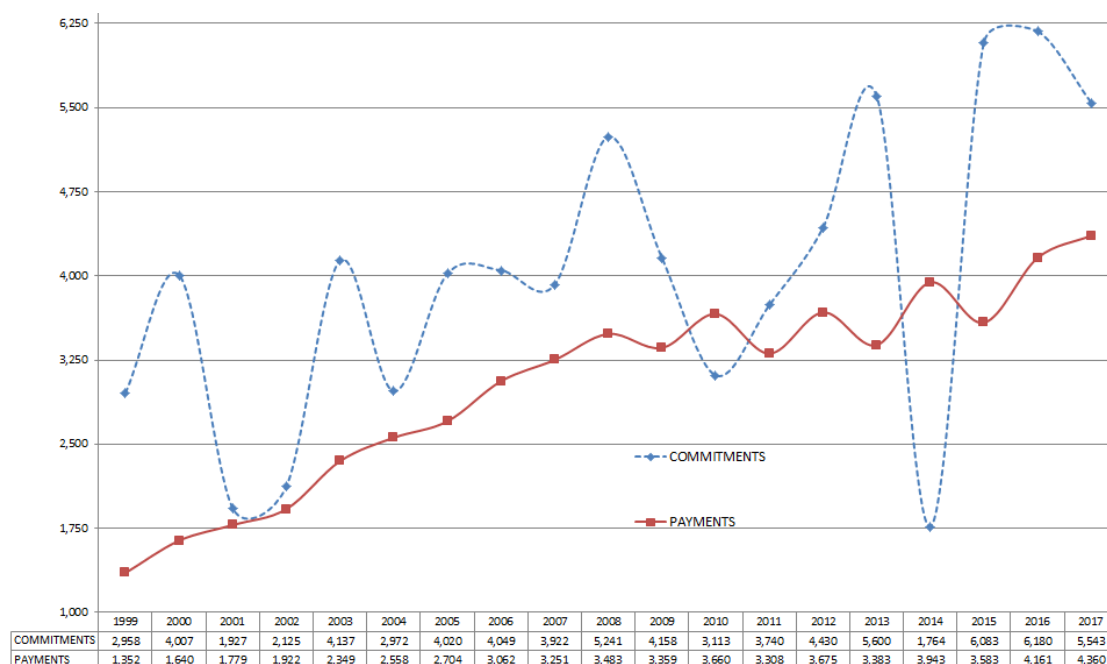
<sup>4</sup> Überseeische Länder und Gebiete.

<sup>5</sup> ABl. L 210 vom 6.8.2013.

<sup>6</sup> ABl. L 58 vom 3.3.2015, Verordnung (EU) 2015/323 des Rates vom 2. März 2015 über die Finanzregelung für den 11. Europäischen Entwicklungsfonds.

Nachstehende Grafik gibt einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Bruttomittelbindungen und -zahlungen von 1999 bis 2015 und die Vorausschätzungen für die Jahre 2016 und 2017 (kumulierte Beträge für Kommission und EIB).

### Bruttomittelbindungen und -zahlungen: Entwicklung 1999-2017 (Mio. EUR)



Hinweis: Stand der Ausführung des Europäischen Entwicklungsfonds am 31. Dezember 2015 (Mittelbindungen, Zahlungen und finanzielle Lage) und Vorausschätzungen für die Jahre 2016 und 2017.

### 3. FINANZIELLE VORAUSSCHÄTZUNGEN FÜR DIE JAHRE 2016-2017

Die nachstehende Tabelle enthält die auf der Grundlage der jüngsten Vorausschätzungen der Kommission aktualisierten Zahlen in Bezug auf Mittelbindungen, Zahlungen und Beiträge:

Vorausschätzungen 2016-2017 (*)		2016 (in Mio. EUR)	2017 (in Mio. EUR)
Mittelbindungen	Kommission	5 325	4 663
	EIB	855	880
	Insgesamt	6 180	5 543

Zahlungen	Kommission	3 751	3 900
	EIB	410	460
	Insgesamt	4 161	4 360
<b>Beiträge</b>	Kommission	3 450	3 850
	EIB	150	150
	<b>Insgesamt</b>	<b>3 600</b>	<b>4 000</b>

\*Bruttobeträge, d. h. ohne Abzug aufgehobener Mittelbindungen oder wiedereingezogener Beträge/Rückflüsse.  
Nach dieser Methode wird auch beim Gesamthaushaltsplan der Union verfahren.

#### 4. NICHTVERBINDLICHE SCHÄTZUNG DER BEITRÄGE FÜR DEN ZEITRAUM 2018-2019

Vorausschätzungen 2018-2019 (*)		2018 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR
Beiträge	Kommission	4 550	4 500
	EIB	250(**)	300
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 800</b>	<b>4 800</b>

\*Artikel 21 Absatz 2 der 11. EEF-Finanzregelung (Verordnung (EU) 2015/323): eine statistisch ermittelte unverbindliche Angabe der voraussichtlich zu erwartenden Jahresbeiträge für die Jahre n+3 und n+4.

\*\*Cf. EIB-Vermerk vom 17.11.2015, MD-Nr. 151/15 ADD 1 AKP

#### 5. STAND DER FINANZIELLEN AUSFÜHRUNG 2015 UND VORAUSSCHÄTZUNGEN FÜR 2016 UND 2017

Die aktualisierten Vorausschätzungen sind in den Anhängen 1 bis 3 dargestellt.

Die Gesamtbeträge der Mittelbindungen und Zahlungen im Jahr 2015 überstiegen die im Ratsbeschluss vom November 2015 enthaltenen Schätzungen.

Die Mittelbindungen überstiegen die in der Mitteilung vom Oktober 2015 enthaltene Schätzung für 2015 (4 947 Mio. EUR) um 527 Mio. EUR. Damit dürften sämtliche Mittel des 11. EEF planmäßig bis Ende Durchführungszeitraums gebunden werden.

Die EEF-Zahlungen überstiegen den Zielwert von 3 100 Mio. EUR um 110 Mio. EUR. Dieses gute Ergebnis ist auf den hohen im Dezember 2015 verzeichneten Zahlungsanteil (20,5 % der jährlichen Zahlungen). Im Jahr 2015 erfolgten keine Zahlungen an den neuen Nothilfe-Treuhandfonds der EU zur Unterstützung der Stabilität und zur Bekämpfung der Ursachen irregulärer Migration in Afrika (EUTF-Afrika)<sup>7</sup>.

Für den Zeitraum 2016-2017 wird eine schwierige Finanzlage erwartet. Zu den Gründen hierfür zählen ein niedriger Kassenstand auf dem EEF-Konto (abgerufene Beiträge von 3 200 Mio. EUR gegenüber Zahlungen in Höhe von 3 210 Mio. EUR), die zu erwartende schnelle Auszahlung von Mitteln an den Treuhandfonds für Afrika sowie eine mögliche Erhöhung der Auszahlungen an die Friedensfazilität für Afrika.

Das gute Zahlungsergebnis 2015 nährt die Erwartungen einer angespannten finanzielle Lage im Zeitraum 2016-2017 zusätzlich.

In den Anhängen 1, 2 und 3 werden die tatsächlichen Zahlen für die Mittelbindungen und Zahlungen sowie die aktuelle finanzielle Situation den Vorausschätzungen für die Jahre 2016 und 2017 gegenübergestellt.

<sup>7</sup> Beschluss (EU) 2015/7293 der Kommission vom 20. Oktober 2015

Die Anhänge 4 und 5 enthält die Beiträge für 2016 bzw. 2017, aufgeschlüsselt nach Tranche und Mitgliedstaat.

**5.1. Anhang 1: Vorausschätzungen der Mittelbindungen<sup>8</sup> für die Jahre 2015, 2016 und 2017 (in Mio. EUR)**

	2015		2016		2017	
	Oktober 2015*	reale Zahlen 2015	Oktober 2015*	Juni 2016	Oktober 2015*	Juni 2016
Regionen						
Ostafrika	625	627		810		
Westafrika	966	1 204		1 776		
Zentralafrika	692	737		1 139		
Karibik	0	74		213		
Pazifischer Raum	7	48		25		
Südliches Afrika	368	355		560		
<b>Zwischensumme</b>	<b>2 658</b>	<b>3 045</b>		<b>4 525</b>		
Sonstige						
Friedensfazilität,						
Menschenrechte	592	646		545		
Wasserfazilität und						
Energiefazilität	100	98		100		
Treuhandfonds (**)	1 395	1 377		0		
Sonstige (***)	201	309		155		
<b>Zwischensumme</b>	<b>2 288</b>	<b>2 430</b>		<b>800</b>		
<b>Europäische Kommission insgesamt</b>	<b>4 947</b>	<b>5 474</b>	<b>4 663</b>	<b>5 325</b>	<b>4 963</b>	<b>4 663</b>
Investitionsfazilität	750	544	770	775	820	800
Zinszuschüsse (****)	80	65	80	80	80	80
<b>EIB insgesamt</b>	<b>830</b>	<b>609</b>	<b>850</b>	<b>855</b>	<b>900</b>	<b>880</b>
<b>INSGESAMT</b>						
<b>Europäische Kommission, EUA</b>	<b>5 777</b>	<b>6 083</b>	<b>5 513</b>	<b>6 180</b>	<b>5 863</b>	<b>5 543</b>

\*Gemäß der Mitteilung der Kommission an den Rat

\*\*Nothilfe-Treuhandfonds der Europäischen Union zur Unterstützung der Stabilität und zur Bekämpfung der Ursachen von irregulärer Migration in Afrika

\*\*\*Einschließlich Unterstützungsausgaben (z. B. gemeinsame Institutionen, AKP-Sekretariat), GD ECHO, weiterer GD und Agenturen

\*\*\*\*Einschließlich Zinszuschüssen im Rahmen früherer EEF

<sup>8</sup> Bruttomittelbindungen, d. h. ohne Abzug der aufgehobenen Mittelbindungen.



5.2. Anhang 2: Vorausschätzungen der Zahlungen<sup>9</sup> für die Jahre 2015, 2016 und 2017 (in Mio. EUR)

	2015		2016		2017	
	Oktober 2015*	reale Zahlen 2015	Oktober 2015*	Juni 2016	Oktober 2015*	Juni 2016
Regionen						
Ostafrika	445	484		618		
Westafrika	795	797		918		
Zentralafrika	348	368		513		
Karibik	197	183		176		
Pazifischer Raum	66	70		63		
Südliches Afrika	389	396		442		
<b>Zwischensumme</b>	<b>2 241</b>	<b>2 299</b>		<b>2 729</b>		
Sonstige						
Friedensfazilität, Menschenrechte	371	372		436		
Wasserfazilität und Energiefazilität	71	71		95		
Treuhandfonds (**)	0	0		290		
Sonstige (***)	470	467		201		
<b>Zwischensumme</b>	<b>912</b>	<b>911</b>		<b>1 023</b>		
<b>Europäische Kommission insgesamt</b>	<b>3 152</b>	<b>3 210</b>	<b>3 550</b>	<b>3 751</b>	<b>3 900</b>	<b>3 900</b>
Investitionsfazilität	275	351	370	370	410	410
Zinszuschüsse (***)	25	22	40	40	50	50
<b>EIB insgesamt</b>	<b>300</b>	<b>373</b>	<b>410</b>	<b>410</b>	<b>460</b>	<b>460</b>
<b>TOTAL Europäische Kommission + EIB</b>	<b>3 452</b>	<b>3 583</b>	<b>3 960</b>	<b>4 161</b>	<b>4 360</b>	<b>4 360</b>

\*Gemäß der Mitteilung der Kommission an den Rat

<sup>9</sup> Bruttozahlungen, d. h. ohne Abzug der wiedereingezogenen Beträge.

\*\*Nothilfe-Treuhandfonds der Europäischen Union zur Unterstützung der Stabilität und zur Bekämpfung der Ursachen von irregulärer Migration in Afrika  
 \*\*\*Einschließlich Unterstützungsausgaben (z. B. gemeinsame Institutionen, AKP-Sekretariat), GD ECHO, weiterer GD und Agenturen  
 \*\*\*\*Einschließlich Zinszuschüssen im Rahmen früherer EEF

### 5.3. Anhang 3: Finanzielle Situation im Jahr 2015, Vorausschätzungen für 2016 und 2017 (in Mio. EUR) und unverbindliche Schätzungen für 2018 und -2019:

	Oktober 2015 <sup>1</sup>			Juni 2016 <sup>1</sup>		
	Kommission	EIB <sup>6</sup>	INSGESAMT	Kommission	EIB <sup>6</sup>	INSGESAMT
<b>2015</b>						
Saldo 31/12/2014 <sup>1</sup>	207	194	401	207	194	401
<b>Beiträge der Mitgliedstaaten 2015:</b>						
Tranche 1	3 200	200	3 400	3 200	200	3 400
Tranche 2	1 500	50	1 550	1 500	50	1 550
Tranche 3	850	100	950	850	100	950
Rückflüsse <sup>2</sup>	850	50	900	850	50	900
Beiträge 2015, eingegangen 2014	-228	196	196	-228	201	201
Beiträge 2016, eingegangen 2015	0		-228	307		-228
Wiedereingezogene Mittel, Zinsen, sonstige Einnahmen	80		80	232		307
Zahlungen insgesamt <sup>3</sup>	-3 152	-300	-3 452	-3 210	-373	-3 583
<b>Saldo 31.12.2015<sup>4</sup></b>	<b>107</b>	<b>290</b>	<b>397</b>	<b>508</b>	<b>222</b>	<b>744</b>
<b>2016</b>						
<b>Beiträge der Mitgliedstaaten 2016:</b>						
Tranche 1	3 450	150	3 600	3 450	150	3 600
Tranche 2	1 750	0	1 750	1 750	0	1 750
Tranche 3	1 000	100	1 100	1 000	100	1 100
Rückflüsse <sup>2</sup>	700	50	750	700	50	750
Beiträge 2016, eingegangen 2015	0	190	190	-307	260	260
Wiedereingezogene Mittel, Zinsen, sonstige Einnahmen	80		80	80		80
Zahlungen insgesamt <sup>3</sup>	-3 550	-410	-3 960	-3 751	-410	-4 161
<b>Saldo 31.12.2016</b>	<b>87</b>	<b>220</b>	<b>307</b>	<b>-207</b>	<b>222</b>	<b>202</b>
<b>2017</b>						
<b>Beiträge der Mitgliedstaaten 2017:</b>						
Rückflüsse <sup>2</sup>	3 950	200	4 150	3 850	150	4 000
Wiedereingezogene Mittel, Zinsen, sonstige	50	190	190	50	300	300

Einnahmen									
Zahlungen insgesamt <sup>3</sup>		-3 900	-4 360	-3 900	-460				-4 360
<b>Saldo 31.12.2017</b>		<b>187</b>	<b>337</b>	<b>-20<sup>8</sup></b>	<b>212</b>				<b>192</b>
<b>Beiträge der Mitgliedstaaten 2018<sup>5</sup></b>		<b>4 050</b>	<b>4 250</b>	<b>4 550</b>	<b>250*</b>				<b>4 800</b>
<b>Beiträge der Mitgliedstaaten 2019<sup>5</sup></b>		<b>4 150</b>	<b>4 450</b>	<b>4 500</b>	<b>300</b>				<b>4 800</b>

1 Für Maßnahmen verfügbare Mittel gemäß der Mitteilung der Kommission an den Rat;

2 Ohne EIB-Verwaltungsgebühren.

3 Einschließlich Zinszuschüssen im Rahmen früherer EEF.

4 Salden schließlichen Folgendes nicht ein: i) Kofinanzierung bis 31.12.2015, ii) verbuchte, einer spezifischen EEF-Haushaltslinie noch nicht zugewiesene Einnahmen, iii) Sonderfonds für die Demokratische Republik Kongo.

5 Artikel 21 Absatz 2 Buchstabe d der Finanzregelung: eine statistisch ermittelte unverbindliche Angabe der voraussichtlich zu erwartenden Jahresbeiträge für die Jahre n + 3 und n + 4.

6 Nach Artikel 21 Absatz 1 werden die Beiträge zunächst bis zur Ausschöpfung der für den vorangehenden EEF festgelegten Beträge nacheinander abgerufen. Daher werden die Beitragsabrufe zur Finanzierung des IFE im Rahmen des 11. EEF weiter aufgeschoben.

7-8 Der EEF-Kassenstand kann nie im Minus sein. Minus-Beträge in der Tabelle sind das Ergebnis fehlender Mittel für Zahlungen.

\*EIB-Beitragsaufwurf für 2018: EIB-Vermerk vom 17.11.2015, MD-Nr. 151/15 ADD 1 AKP

#### 5.4. Anhang 4: Beiträge der Mitgliedstaaten 2016 (in EUR)

MITGLIEDSTAATEN	Schlüssel 10. EEF (in %)	Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3		EIB insgesamt	Kommission insgesamt	2016 insgesamt
		Zahlung an EIB 10. EEF	Zahlung an Kommission 10. EEF	Zahlung an EIB 10. EEF	Zahlung an Kommission 10. EEF	Zahlung an EIB 10. EEF	Zahlung an Kommission 10. EEF			
ÖSTERREICH	2,41	0	42 175 000	2 410 000	24 100 000	1 205 000	16 870 000	3 615 000	83 145 000	86 760 000
BELGIEN	3,53	0	61 775 000	3 530 000	35 300 000	1 765 000	24 710 000	5 295 000	121 785 000	127 080 000
BULGARIEN	0,14	0	2 450 000	140 000	1 400 000	70 000	980 000	210 000	4 830 000	5 040 000
ZYPERN	0,09	0	1 575 000	90 000	900 000	45 000	630 000	135 000	3 105 000	3 240 000
TSCHECHISCHE REPUBLIK	0,51	0	8 925 000	510 000	5 100 000	255 000	3 570 000	765 000	17 595 000	18 360 000
DÄNEMARK	2,00	0	35 000 000	2 000 000	20 000 000	1 000 000	14 000 000	3 000 000	69 000 000	72 000 000
ESTLAND	0,05	0	875 000	50 000	500 000	25 000	350 000	75 000	1 725 000	1 800 000
FINNLAND	1,47	0	25 725 000	1 470 000	14 700 000	735 000	10 290 000	2 205 000	50 715 000	52 920 000
FRANKREICH	19,55	0	342 125 000	19 550 000	195 500 000	9 775 000	136 850 000	29 325 000	674 475 000	703 800 000
DEUTSCHLAND	20,50	0	358 750 000	20 500 000	205 000 000	10 250 000	143 500 000	30 750 000	707 250 000	738 000 000
GRIECHENLAND	1,47	0	25 725 000	1 470 000	14 700 000	735 000	10 290 000	2 205 000	50 715 000	52 920 000
UNGARN	0,55	0	9 625 000	550 000	5 500 000	275 000	3 850 000	825 000	18 975 000	19 800 000
IRLAND	0,91	0	15 925 000	910 000	9 100 000	455 000	6 370 000	1 365 000	31 395 000	32 760 000
ITALIEN	12,86	0	225 050 000	12 860 000	128 600 000	6 430 000	90 020 000	19 290 000	443 670 000	462 960 000
LETTLAND	0,07	0	1 225 000	70 000	700 000	35 000	490 000	105 000	2 415 000	2 520 000
LITAUEN	0,12	0	2 100 000	120 000	1 200 000	60 000	840 000	180 000	4 140 000	4 320 000
LUXEMBURG	0,27	0	4 725 000	270 000	2 700 000	135 000	1 890 000	405 000	9 315 000	9 720 000

MALTA	0,03	0	525 000	30 000	300 000	15 000	210 000	45 000	1 035 000	1 080 000
NIEDERLANDE	4,85	0	84 875 000	4 850 000	48 500 000	2 425 000	33 950 000	7 275 000	167 325 000	174 600 000
POLEN	1,30	0	22 750 000	1 300 000	13 000 000	650 000	9 100 000	1 950 000	44 850 000	46 800 000
PORTUGAL	1,15	0	20 125 000	1 150 000	11 500 000	575 000	8 050 000	1 725 000	39 675 000	41 400 000
RUMÄNIEN	0,37	0	6 475 000	370 000	3 700 000	185 000	2 590 000	555 000	12 765 000	13 320 000
SLOWAKEI	0,21	0	3 675 000	210 000	2 100 000	105 000	1 470 000	315 000	7 245 000	7 560 000
SLOWENIEN	0,18	0	3 150 000	180 000	1 800 000	90 000	1 260 000	270 000	6 210 000	6 480 000
SPANIEN	7,85	0	137 375 000	7 850 000	78 500 000	3 925 000	54 950 000	11 775 000	270 825 000	282 600 000
SCHWEDEN	2,74	0	47 950 000	2 740 000	27 400 000	1 370 000	19 180 000	4 110 000	94 530 000	98 640 000
VEREINIGTES KÖNIGREICH	14,82	0	259 350 000	14 820 000	148 200 000	7 410 000	103 740 000	22 230 000	511 290 000	533 520 000
EU-27 INSGESAMT	100,00	0	1 750 000 000	100 000 000	1 000 000 000	50 000 000	700 000 000	150 000 000	3 450 000 000	3 600 000 000

### 5.5. Anhang 5: Beiträge der Mitgliedstaaten 2016-2019 (in EUR)

MITGLIEDSTAATEN	Schlüssel 10. EEF		2016				2017			2018		2019	
	EEF%	Schlüssel 11. EEF	Überbrückung	Kommission 10. EEF	EIB 10. EEF	Kommission 10. EEF	Kommission 11. EEF	EIB 10. EEF	Kommission 11. EEF	EIB 10. EEF	Kommission 11. EEF	EIB 10. EEF	
ÖSTERREICH	2,41	2,39757	-3 366 234,92	83 145 000	3 615 000	42 735 782	49 791 080	3 615 000	109 089 435	6 025 000	107 890 650	7 230 000	
BELGIEN	3,53	3,24927	-5 470 131,74	121 785 000	5 295 000	62 596 394	67 478 599	5 295 000	147 841 785	8 825 000	146 217 150	10 590 000	
BULGARIEN	0,14	0,21853	1 963 637,04	4 830 000	210 000	2 482 577	4 538 280	210 000	9 943 115	350 000	9 833 850	420 000	
ZYPERN	0,09	0,11162	1 262 338,09	3 105 000	135 000	1 595 942	2 318 047	135 000	5 078 710	225 000	5 022 900	270 000	
TSSCHECHISCHE REPUBLIK	0,51	0,79745	7 153 249,20	17 595 000	765 000	9 043 672	16 560 892	765 000	36 283 975	1 275 000	35 885 250	1 530 000	
DÄNEMARK	2,00	1,98045	-1 963 637,04	69 000 000	3 000 000	35 465 379	41 128 620	3 000 000	90 110 475	5 000 000	89 120 250	6 000 000	
ESTLAND	0,05	0,08635	701 298,94	1 725 000	75 000	886 634	1 793 257	75 000	3 928 925	125 000	3 885 750	1 500 000	
FINNLAND	1,47	1,50909	-140 259,79	50 715 000	2 205 000	26 067 054	31 339 740	2 205 000	68 663 595	3 675 000	67 909 050	4 410 000	
FRANKREICH	19,55	17,81269	-66 623 399,41	674 475 000	29 325 000	346 674 082	369 921 662	29 325 000	810 477 395	48 875 000	801 571 050	58 650 000	
DEUTSCHLAND	20,50	20,57980	-40 114 299,44	707 250 000	30 750 000	363 520 137	427 387 094	30 750 000	936 380 900	51 250 000	926 091 000	61 500 000	
GRIECHENLAND	1,47	1,50735	3 085 715,34	50 715 000	2 205 000	26 067 054	31 303 605	2 205 000	68 584 425	3 675 000	67 830 750	4 410 000	
UNGARN	0,55	0,61456	7 714 288,35	18 975 000	825 000	9 752 979	12 762 758	825 000	27 962 480	1 375 000	27 655 200	1 650 000	
IRLAND	0,91	0,94006	4 067 533,86	31 395 000	1 365 000	16 136 748	19 522 518	1 365 000	42 772 730	2 275 000	42 302 700	2 730 000	
ITALIEN	12,86	12,53009	4 488 313,22	443 670 000	19 290 000	228 042 389	260 216 268	19 290 000	570 119 095	32 150 000	563 854 050	38 580 000	
LETTLAND	0,07	0,11162	98 1818,52	2 415 000	105 000	1 241 288	2 411 500	105 000	5 283 460	175 000	5 225 400	210 000	
LITAUEN	0,12	0,18077	1 683 117,46	4 140 000	180 000	2 127 923	3 754 107	180 000	8 225 035	300 000	8 134 650	360 000	
LUXEMBURG	0,27	0,25509	-280 519,58	9 315 000	405 000	4 787 826	5 297 533	405 000	11 606 595	675 000	11 479 050	810 000	
MALTA	0,03	0,03801	420 779,36	1 035 000	45 000	531 981	789 365	45 000	1 729 455	75 000	1 710 450	90 000	

NIEDERLANDE	4,85	4.77678	-5 189 612,16	167 325 000	7 275 000	86 003 545	99 200 873	7 275 000	217 343 490	12 125 000	214 955 100	14 550 000
POLEN	1,30	2.00734	18 233 772,47	44 850 000	1 950 000	23 052 497	41 687 053	1 950 000	91 333 970	3 250 000	90 330 300	3 900 000
PORTUGAL	1,15	1.19679	2 524 676,19	39 675 000	1 725 000	20 392 593	24 854 109	1 725 000	54 453 945	2 875 000	53 855 550	3 450 000
RUMÄNIEN	0,37	0.71815	5 189 612,16	12 765 000	555 000	6 561 095	14 914 044	555 000	32 675 825	925 000	32 316 750	1 110 000
SLOWAKEI	0,21	0.37616	2 945 455,55	7 245 000	315 000	3 723 865	7 811 831	315 000	17 115 280	525 000	16 927 200	630 000
SLOWENIEN	0,18	0.22452	2 524 676,19	6 210 000	270 000	3 191 884	4 662 677	270 000	10 215 660	450 000	10 103 400	540 000
SPANIEN	7,85	7.93248	28 192 217,44	270 825 000	11 775 000	139 201 614	164 736 274	11 775 000	360 927 840	19 625 000	356 961 600	23 550 000
SCHWEDEN	2,74	2.93911	140 259,79	94 530 000	4 110 000	48 587 570	61 037 410	4 110 000	133 729 505	6 850 000	132 259 950	8 220 000
VEREINIGTES KÖNIGREICH	14,82	14.67862	29 875 334,89	511 290 000	22 230 000	262 798 460	304 835 457	22 230 000	667 877 210	37 050 000	660 537 900	44 460 000
KROATIEN	0,00	0.22518	0	0	0	0	4 676 383	0	10 245 690	0	10 133 100	0
<b>Insgesamt EU-28</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>0</b>	<b>3 450 000 000</b>	<b>150 000 000</b>	<b>1 773 268 963</b>	<b>2 076 731 037</b>	<b>150 000 000</b>	<b>4 550 000 000</b>	<b>250 000 000</b>	<b>4 500 000 000</b>	<b>300 000 000</b>
				<b>3 600 000 000</b>		<b>4 000 000 000</b>			<b>4 800 000 000</b>		<b>4 800 000 000</b>	